



STIFTUNG
DAVID DIENST
SCHWEIZ

Jahresbericht 2024

STIFTUNG DAVID DIENST SCHWEIZ



INHALT

1. Vorwort
2. Bistro Inklusive
3. Nakos
4. Reden hilft
5. Bibelpatenschaften
6. Finanzbericht 2024
7. Ausblick 2025
8. Kontakt



VORWORT

„Denn ich weiss wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR:
Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“
Jeremia 29, 11

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Herz ist erfüllt von Dankbarkeit, wenn ich auf das Jahr 2024 zurückschaue. Es war ein Jahr voller Begegnungen, voller echter Geschichten, voller Tiefe. Ich durfte unzählige Menschen kennenlernen, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben – Menschen in schwierigen Lebensphasen, Menschen mit beeindruckender Lebensgeschichte, Menschen mit einem Hunger nach Zugehörigkeit, Hoffnung und Perspektive.

Die Rückmeldungen, die wir in unseren Angeboten erhalten haben, waren oft bewegend: Tränen der Erleichterung nach einem tiefgehenden Gespräch, ein Lächeln bei einer Tasse Kaffee im Bistro Inklusive, das stille „Danke“ eines Menschen, der endlich gesehen wurde. Diese Momente sind Geschenke – und sie zeigen uns, dass unsere Arbeit Frucht bringt.

Und dennoch liegt ein Schatten auf dieser Dankbarkeit. Während die Zahl der Hilfesuchenden weiter steigt, wachsen unsere finanziellen Möglichkeiten leider nicht im gleichen Mass mit. Die Spendenbereitschaft ist rückläufig, öffentliche Stellen und Förderinstitutionen anerkennen zwar den Wert unserer Arbeit, leisten aber kaum konkrete Unterstützung. So geraten wir unter Druck: fachlich, strukturell – und menschlich.

Es ist eine Realität, die uns mit Schmerz erfüllt: Wenn wir keine verlässliche Finanzierung finden, sind nicht nur unsere Stellen und Angebote gefährdet – sondern auch die Würde und Teilhabe von Menschen, die bei uns eine sinnstiftende Aufgabe oder ein offenes Ohr finden. Besonders betroffen wären auch unsere Mitarbeitenden mit Beeinträchtigungen, die im Bistro Inklusive oder in der psychosozialen Beratung im ersten Arbeitsmarkt tätig sind – gleichberechtigt, engagiert, kompetent.

Umso mehr danken wir von Herzen allen, die uns im vergangenen Jahr begleitet, unterstützt, ermutigt und getragen haben. Und wir hoffen, dass wir auch im 2025 gemeinsam weitergehen dürfen – im Vertrauen auf den, der gute Gedanken über uns hat. Gedanken des Friedens – und nicht des Leides.

Herzlich

Marco Jörg

Geschäftsführer



BISTRO INKLUSIVE



BISTRO INKLUSIVE – gelebte Inklusion mitten in Aarau

Mit dem Bistro Inklusive haben wir im Jahr 2024 einen Meilenstein realisiert: Ein Ort mitten in Aarau, unmittelbar beim Bahnhof, an dem Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam wirken, wo Kulinarik auf Begegnung trifft und Inklusion nicht erklärt, sondern gelebt wird.

Nach einer kurzen, intensiven Testphase durften wir am **1. September 2024** den **offiziellen Betrieb** aufnehmen. Seither ist unser Bistro von Montag bis Freitag jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr geöffnet und hat sich rasch zu einem Ort entwickelt, der kulinarischen Genuss mit sozialem Engagement verbindet.

Im Bistro arbeiten Menschen mit Sensorischen, Körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen sowie freiwillige, Pensionierte und Menschen in Übergangsphasen gemeinsam – alle mit dem Ziel, unseren Gästen ein freundliches, menschliches und genussvolles Erlebnis zu bieten.

Zahlen & Highlights

- **25 freiwillige im Springer-Pool**
- **12 feste Freiwillige** im Tagesbetrieb
- **70 % unserer Mitarbeitenden** haben eine Beeinträchtigung
- **15–30 Menüs täglich** wurden frisch und hausgemacht zubereitet
- **24 Veranstaltungen** fanden von September bis Dezember statt
- **8 Raumvermietungen pro Monat** im Durchschnitt
- **Zielgruppengemisch:** Vom Polizisten bis zur Sozialarbeiterin, vom Grossrat bis zur Rentnerin – alle Gesellschaftsschichten fühlen sich wohl

Unsere Salatbar wurde schnell zum beliebten Klassiker, und die Begegnungen zwischen Gästen und Mitarbeitenden führten zu echten Dialogen auf Augenhöhe. Besonders stolz sind wir auf kreative Ideen, die bereits initiiert wurden – wie ein interkultureller Nähtreff und ein Kosmetik-Workshop für Menschen mit Beeinträchtigung, deren Umsetzung für 2025 geplant ist.

Kulturelle und gesellschaftliche Impulse

Unsere Veranstaltungen reichten von Konzerten über Vereinsversammlungen bis zu Team-Events von Unternehmen:

- **Apéro für den Sozialdienst Aarau**
- **Team-Brunch der PostNetz AG**
- **Mitgliederversammlung von Blind Jogging**
- **Weihnachtsessen der Stadtpolizei Aarau mit 65 Personen**
- **Tag der offenen Tür** mit hunderten Besucher:innen, kulinarischen Köstlichkeiten und Konzerten von Bernarda (Soul) & Emanuel Reiter (Singer-Songwriter)

Stimmen aus dem Bistro Inklusive

„Ich habe die Freude am Kochen wiedergefunden – endlich ohne Druck, aber mit viel Herz.“

– *Andreas, 40 – freiwilliger Mitarbeiter mit psychischer Beeinträchtigung*

Nach vielen Jahren psychischer Erkrankung fand Andi im Bistro Inklusive nicht nur eine Tagesstruktur, sondern auch Würde, Zugehörigkeit und Sinn.

„Ich darf hier kreativ sein, mitgestalten – und bin endlich einfach ich.“

– *Johanna, 50 – freiwillige Mitarbeiterin mit chronischer Schmerzerkrankung*

Im Bistro Inklusive fand sie einen Ort, an dem ihre Ideen zählen und ihre Präsenz geschätzt wird – nicht trotz, sondern gerade mit ihrer Geschichte.

„Wenn es mir gut geht, kann ich alles geben – das Bistro gibt mir diese Freiheit.“

– *Roman, 35 – freiwilliger Mitarbeiter mit chronischer Erkrankung*

Flexible Einsätze ermöglichen ihm, seine Begeisterung für die Gastronomie einzubringen – dann, wenn es ihm gesundheitlich gut geht.

„Ich bin pensioniert – aber hier darf ich meine Erfahrung weitergeben, und das erfüllt mich.“

– *Jolanda, 72 – freiwillige Mitarbeiterin ohne Beeinträchtigung*

Ihre jahrzehntelange Gastronomieerfahrung bringt sie heute mit Freude im Bistro ein.

„Hier passt sich mein Arbeitsplatz meinen Bedürfnissen an – das macht mich richtig happy.“

– *Simona, 45 – freiwillige Mitarbeiterin mit Sehbeeinträchtigung*

Simona bringt ihr Fachwissen als Köchin ein, trotz ihrer Sehbeeinträchtigung – unterstützt durch ein inklusives Umfeld und angepasste Arbeitsstrukturen.



NAKOS

NAKOS – Nationale Koordinationsstelle für Flüchtlinge mit Handicap

Die NAKOS (Nationale Koordinationsstelle für Menschen mit Fluchthintergrund und Handicap) begleitet, berät und unterstützt geflüchtete Menschen mit Beeinträchtigungen sowie die Fachpersonen, die sie betreuen. 2024 war für uns erneut ein herausforderndes, intensives und wegweisendes Jahr.

Begleitete Menschen und Familien

Rund **90 Menschen mit Fluchthintergrund und Beeinträchtigung** wurden im Jahr 2024 durch unsere Fachmitarbeitenden begleitet – viele davon in komplexen Lebenssituationen, geprägt durch Krieg, Trauma, Migration und strukturelle Hürden.

Oft betreffen die Herausforderungen nicht nur einzelne Personen, sondern ganze Familiensysteme. Hier leistet unser **Assistenz- und Entlastungsdienst** wertvolle Arbeit, um Eltern zu entlasten, Kinder in ihrer Entwicklung zu stärken oder Angehörigen Raum für Sprachkurse und Arbeitsintegration zu ermöglichen.

Fachberatung & Netzwerk

In **über 1'700 Beratungsstunden** unterstützte die NAKOS Fachpersonen in Sozialdiensten, Asylunterkünften und Behörden – mit Expertise, Sensibilisierung und konkreter Fallbegleitung. Unser Ziel ist es, die Schnittstelle zwischen Flucht und Behinderung fachlich fundiert zu begleiten.

Kooperationen & politische Gespräche

Trotz verschiedener Einladungen zu Gesprächen nach Bern mit dem **Staatssekretariat für Migration (SEM)** konnten wir noch keine verbindliche Finanzierung oder Leistungsvereinbarung erreichen. Unsere Angebote für Menschen mit Handicap in Bundesasylzentren stossen zwar auf breite Anerkennung – doch der politische Wille, diese Leistungen auch zu finanzieren, fehlt bislang.

Mit einzelnen **Kantonen und NGOs** führen wir weiterhin konstruktive Gespräche, unter anderem zu Integrationsprojekten, Nachtbereitschaftsdiensten und spezifischer Betreuung in Wohnbegleitungseinrichtungen.

Einzelfälle, Herausforderungen und Realitäten

Immer häufiger erreichen uns Anfragen, die nicht direkt unsere Fachkompetenz betreffen – etwa zur Finanzierung von Brillen oder Zahnarztbehandlungen. Diese Anliegen zeigen, wie gross der Informationsbedarf im Sozialwesen ist – und wie überfordert viele Stellen mit der Komplexität des Systems sind.

Wir stellen auch fest: Die Diskrepanz zwischen Erwartungen geflüchteter Menschen und den tatsächlichen Möglichkeiten in der Schweiz ist riesig. Viele glauben, dass ein Handicap automatisch zu umfassender Unterstützung führt – was jedoch in der Realität oft nicht zutrifft.

Besonders erschütternd ist die häufige **Reduktion von Unterstützung auf medizinisch-pflegerische Aspekte**, ohne die psychosozialen, rechtlichen und sozialen Komponenten mitzudenken. Dabei garantiert die Schweiz durch die **UNO-Behindertenrechtskonvention** ausdrücklich Gleichberechtigung – auch für Geflüchtete mit Handicap.

Ausblick 2025

Im kommenden Jahr streben wir an:

- **offizielle Anlaufstelle für Kantone zu werden**, mit klaren Leistungsvereinbarungen
- **weitere Gespräche mit dem SEM** zu führen – auf Leitungsebene
- neue **Integrationsprojekte** wie einen speziell konzipierten **Sprachkurs für Menschen mit Sehbeeinträchtigung** zu lancieren
- **personelle Weiterentwicklung**: Wir suchen gezielt Fachpersonen mit Erfahrung in Sozialpädagogik, Migration, Inklusion oder Assistenz/Betreuungsarbeit um einen Mitarbeiter-Pool aufzubauen.

Zentral bleibt: **Ohne finanzielle Mittel wird diese Arbeit nicht weiterführbar sein.** Wir setzen uns dafür ein, dass geflüchtete Menschen mit einer Beeinträchtigung auch künftig mit Würde,

Fachkompetenz und echter Teilhabe begleitet werden können.

WORDS

HAVE

POWER

REDEN HILFT

REDEN HILFT – psychosoziale Beratung & Begleitung

Wenn Worte fehlen, fangen wir an zuzuhören.

„Reden hilft – wir hören zu“ ist unser zentrales Angebot für Menschen, die sich in belastenden Lebensphasen befinden. 2024 hat uns eindrücklich gezeigt, wie dringend solche niederschweligen, professionellen Angebote gebraucht werden. Es war ein Jahr mit sehr hoher Nachfrage – ein Jahr mit vielen berührenden Geschichten.

Beratungsstunden & Entwicklung

Im Jahr 2024 haben unsere Mitarbeitenden **über 8'000 Beratungsstunden** geleistet. Die durchschnittliche Gesprächsdauer betrug rund 90 Minuten – ein Ausdruck dafür, wie intensiv und individuell unsere Begleitungen sind. Ob telefonisch, aufsuchend oder persönlich: Das Bedürfnis nach einem offenen Ohr, nach Verständnis und Orientierung ist gross.

Neu bieten wir Beratungen auch in den Räumlichkeiten des **Bistro Inklusive** an. Das Interesse daran wächst stetig – viele Menschen verbinden dort Kulinarik mit einer offenen Tür für ihre Anliegen.

Aufsuchende Angebote & Kooperationen

Wir konnten unser **aufsuchendes Angebot** 2024 ausweiten:

- Nebst der bereits installierten aufsuchenden Arbeit in einer Institution in Zürich, bieten wir wöchentliche Gespräche in einem **Wohnheim für Sehbeeinträchtigte** in St. Gallen
- neu auch Einsätze in einem **Wohnheim in Basel**
- Kontakte zu **verschiedenen Spitälern**, die Interesse an einer Kooperation geäussert haben – mit dem Kantonsspital Glarus fanden erste konkrete Gespräche statt

Auch verschiedene **Organisationen im Bereich der Wohnbegleitung** haben uns angefragt, um über Pickett- und Nachtbereitschaftsdienste zu sprechen. Hier laufen Gespräche über tragfähige Modelle der Zusammenarbeit.

Erweiterte Zielgruppen & neue Formate

Neben Einzelpersonen profitieren zunehmend auch **Institutionen und Betriebe** von unseren Angeboten. Neu bieten wir:

- **psychosoziale Unterstützung beim Übertritt vom Spital zurück nach Hause**
- **Bereitschaftsdienst für Institutionen**, Wohnheime und betreute Wohngruppen
- **psychosoziale Prävention für KMUs und Grossunternehmen** – zur Förderung der psychischen Gesundheit von Mitarbeitenden

Diese Angebote ermöglichen es, präventiv zu wirken und Betroffene wie auch Fachpersonen in schwierigen Situationen nicht allein zu lassen.

Mitarbeitende mit gelebter Erfahrung

Auch 2024 hatten rund **70 % unserer Mitarbeitenden** im Bereich „Reden hilft“ eine eigene Beeinträchtigung. Sie bringen neben ihrer Fachkompetenz auch Lebenskompetenz und ein hohes Mass an Empathie mit. Diese Authentizität wird von den Hilfesuchenden sehr geschätzt.

Ausblick 2025 – App & neue Möglichkeiten

Ein besonderes Highlight ist bereits absehbar: Im Frühjahr 2025 wird unsere eigene „**Reden hilft**“-**App** in allen gängigen App-Stores erscheinen. Mit der App bieten wir neu:

- einen **Live-Chat mit Fachpersonen**
- direkten Zugang zu Hilfe – anonym und niederschwellig
- eine moderne Ergänzung zu Telefon und Mailberatung

Zudem werden wir 2025 gezielt neue Kooperationen eingehen – mit Kliniken, Betrieben, Gemeinden und Institutionen.

Finanzierung: die kritische Schwelle

Wie bereits im Finanzbericht ausgeführt, ist die Situation ernst: Die Zahl der Hilfesuchenden steigt – doch unsere Mittel schrumpfen.

2024 mussten wir feststellen, dass die **Spendeneinnahmen stark rückläufig** sind, obwohl die Komplexität der Fälle zunimmt. Öffentliche Stellen loben unsere Arbeit – finanzieren sie aber nicht. Förderstiftungen zeigen Interesse – geben jedoch kaum strukturelle Beiträge.

Die Folge: **Personalkosten für Fachberatung konnten nicht mehr gedeckt werden**. Wir mussten auf das Stiftungskapital zurückgreifen, um unsere Angebote aufrechterhalten zu können.

Sollte diese Situation im 2025 anhalten, stehen Stellen auf dem Spiel – und damit auch:

- wertvolle Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung im 1. Arbeitsmarkt
- bewährte Begleit- und Beratungsstrukturen
- niedrigschwellige, professionelle Hilfe für Menschen in Not

Wir hoffen sehr, dass wir auf die Unterstützung unserer Partner, Spender:innen, Stiftungen und neuen Förderer zählen dürfen, um diese Arbeit auch im kommenden Jahr weiterzuführen – für die Menschen, die uns brauchen. Jeden Tag.



BIBELPATENSCHAFTEN

BIBELPATENSCHAFTEN – Gottes Wort hörbar machen

Vielen Menschen in der Schweiz ist der Zugang zur Bibel ganz selbstverständlich. Doch was, wenn das Augenlicht nachlässt? Wenn das Lesen mühsam oder gar unmöglich wird? Für viele ältere oder sehbeeinträchtigte Menschen bricht damit eine jahrzehntelange spirituelle Praxis weg – und mit ihr oft ein wichtiger Anker im Alltag.

Gerade im letzten Lebensabschnitt spielt die Bibel für viele Menschen eine zentrale Rolle: als Trost, als Wegweiser, als vertraute Quelle der Hoffnung. Deshalb setzen wir uns seit Jahren mit Nachdruck dafür ein, dass Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung wieder Zugang zu Gottes Wort erhalten – barrierefrei und würdevoll.

Audiobibeln im Daisy-Format – ein starkes Werkzeug

Dank der grosszügigen Unterstützung verschiedener **Privatpersonen** und einer **kleinen Stiftung** konnten wir im Jahr 2024 rund **60 Audiobibeln im Daisy-Format** kostenlos an blinde und sehbeeinträchtigte Menschen abgeben.

Diese speziell für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen entwickelten Audio-Formate enthalten die komplette Bibel in gut verständlicher Sprache (Zürcher Bibelübersetzung) – und können intuitiv bedient werden. Besonders für ältere Menschen, die sich mit Apps oder Smartphones schwertun, ist das Daisy-Format ein echter Segen.

Zugang zur Bibel – ein Akt der Gleichberechtigung

Mit dem Angebot der Bibelpatenschaften möchten wir aktiv dazu beitragen, dass auch Menschen mit Einschränkungen das Recht und die Möglichkeit haben, sich spirituell weiterzubilden, zu stärken und zu wachsen.

Für viele der Beschenkten war die Übergabe der Audiobibel ein emotionaler Moment – und eine konkrete Ermutigung inmitten von Einschränkungen, Einsamkeit oder Krankheit.

Mithelfen – Bibel weitergeben

Wenn auch Sie sich für dieses Anliegen begeistern und Menschen mit Sehbeeinträchtigung den Zugang zur Bibel ermöglichen möchten, freuen wir uns über Ihre Unterstützung.

Jede Spende hilft, ein Leben zu berühren.

Herzlichen Dank!



FINANZBERICHT 2024

FINANZBERICHT 2024

Das Jahr 2024 war finanziell herausfordernd. Die Nachfrage nach unseren Angeboten nahm spürbar zu, gleichzeitig gestaltete sich die Finanzierung zunehmend schwierig. Trotz sorgfältigem wirtschaftlichem Handeln und grossem ehrenamtlichen Engagement entstand ein erhebliches Defizit, das wir aus dem Stiftungskapital decken mussten.

EINNAHMEN (gerundet)	
Bistroeninnahmen	CHF 37'500.00
Spenden und Zuwendungen	CHF 73'400.00
Fördermittel und Zuschüsse:	CHF 163'700.00
Einnahmen aus Projekten und Angeboten	CHF 165'300.00
Sonstige Einnahmen	CHF 500.00
Gesamteinnahmen	CHF 440'400.00
AUSGABEN (gerundet)	
Bistroausgaben (Lebensmittel, Miete, Einrichtung)	CHF 61'200.00
Personalkosten	CHF 503'300.00
Projektkosten	CHF 0.00
Betriebskosten (Miete, Verwaltung, etc.)	CHF 105'400.00
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	CHF 80'500.00
Abschreibungen	CHF 7800.00
Sonstige Ausgaben	CHF 1'200.00
Gesamtausgaben	CHF 759'400.00

Ergebnis 2024: CHF 319'000.00 Verlust

Dieser Verlust konnte nur dank Rückgriff auf das Stiftungskapital gedeckt werden. Er ist Ausdruck einer gefährlichen Schere zwischen wachsendem Unterstützungsbedarf und unzureichender Finanzierung durch Spenden, öffentliche Mittel und Stiftungen.

FINANZBERICHT 2024

VERMÖGENSLAGE per 31.12.2024 (gerundet)	
Aktiva	CHF 677'000.00
Passiva	CHF 677'000.00
Eigenkapital	CHF 612'000.00

Einordnender Kommentar

Wie im Vorjahr prognostiziert, hat die Nachfrage nach psychosozialer Unterstützung und Begleitung 2024 nochmals stark zugenommen. Besonders im Bereich „Reden hilft – wir hören zu“ mussten wir unser Team vergrössern, um der Vielzahl und Komplexität der Anfragen gerecht zu werden.

Gleichzeitig blieben die **Spenden- und Fördermittel weit hinter dem Bedarf zurück**.

Trotz Anerkennung unserer Arbeit durch Fachstellen, Gemeinden und Kantone konnten keine verbindlichen Leistungsvereinbarungen abgeschlossen werden.

Die Folge: Die hohen Personalkosten für die Beratung mussten **aus dem Stiftungskapital finanziert** werden.

Sollte sich diese Entwicklung fortsetzen, sind wir gezwungen, unser Fachteam drastisch zu verkleinern. Dies hätte schwerwiegende Folgen:

- Hilfesuchende könnten nicht mehr umfassend unterstützt werden
- Beratungsqualität und Erreichbarkeit würden sinken
- wertvolle Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung im 1. Arbeitsmarkt gingen verloren

Wir hoffen und vertrauen darauf, dass sich im Jahr 2025 neue Wege der Finanzierung öffnen – durch Stiftungen, Unternehmen, Kirchen, Spender:innen und vielleicht auch durch öffentlich-rechtliche Partner.



AUSBLICK 2025

AUSBLICK 2025

Das kommende Jahr 2025 steht für uns im Zeichen der **Konsolidierung, Weiterentwicklung und Hoffnung**. Wir haben viele wertvolle Erfahrungen gesammelt, wichtige Strukturen aufgebaut und Menschen ermutigt. Jetzt gilt es, das Bestehende zu stärken – und mutig neue Wege zu gehen.

Digitalisierung & Erreichbarkeit – die neue „Reden hilft“-App

Ein grosser Meilenstein ist die Einführung unserer eigenen App:

- **Frühjahr 2025:** Veröffentlichung der kostenlosen „Reden hilft“-App für alle gängigen Smartphones
- Funktionen: **Live-Chat mit Fachpersonen**, Hilfestellung im Krisenmoment, unkomplizierter Zugang zu Gesprächen
- Ergänzung zu Telefon, Mail und persönlicher Beratung

Mit dieser App schaffen wir eine zeitgemässe Möglichkeit, Menschen noch **niederschwelliger** und **unmittelbarer** zu erreichen – insbesondere auch Jüngere, Berufstätige oder Personen in psychisch belastenden Momenten.

Kooperationen ausbauen & verankern

Wir werden 2025 gezielt weitere Kooperationen eingehen – mit:

- **Spitälern, Kliniken und Pflegeeinrichtungen**
- **Organisationen der Wohnbegleitung**
- **Sozialdiensten, Behörden und Institutionen**
- **KMUs und Grossfirmen**, die ihre Mitarbeitenden präventiv stärken und Ausfallkosten senken wollen

Bistro Inklusive weiter etablieren

Das Bistro Inklusive soll 2025 nicht nur als Gastronomiebetrieb, sondern auch als **kultureller und sozialer Begegnungsort** weiter wachsen. Geplant sind:

- neue Veranstaltungsformate (z. B. generationenverbindende Events, inklusiver Poetry-Abend, Offenes Mikrofon / inklusive Jam-Sessions)
- kreative Angebote durch freiwillige Initiativen
- Ausbau der internen Schulungen für Mitarbeitende mit und ohne Beeinträchtigung

AUSBLICK 2025

Neue Angebote für Menschen mit Fluchthintergrund & Handicap

Die NAKOS plant 2025:

- den **Aufbau eines Deutschkurses für sehbeeinträchtigte Geflüchtete**
- Gespräche mit **Kantonen** über offizielle Anlaufstellen
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit dem **Staatssekretariat für Migration (SEM)**
- **Personalwechsel** in der Leitung sowie gezielte Teamerweiterung

Finanzen & Zukunftssicherung

Die wichtigste Aufgabe bleibt: **die Finanzierung sichern**. Um unsere Angebote in bisheriger Qualität fortführen zu können, sind wir auf zusätzliche Mittel angewiesen:

- durch **Spenden von Privatpersonen**
- durch **Förderstiftungen und Unternehmen**
- durch **Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden und Kantonen**

Wir setzen alles daran, neue Partner zu gewinnen – damit **Inklusion, Beratung und gelebte Nächstenliebe** nicht am Geld scheitern.

Danke, dass Sie mit uns unterwegs sind.

Gemeinsam können wir Zukunft gestalten – für Menschen, die Halt suchen. Für Menschen, die dazugehören wollen. Für eine Gesellschaft, in der niemand übersehen wird.



Stiftung
David Dienst
Schwetz

Marco Jörg

KONTAKT



KONTAKT

Stiftung David Dienst Schweiz

Bahnhofstrasse 67

5000 Aarau

Telefon: 044 545 97 00

E-Mail: info@david-dienst.ch

www.stiftungdaviddienstschweiz.ch

Spendenkonto: 61-123489-6

IBAN: CH26 0900 0000 6112 3489 6